

Journal Psychologischer Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

Der Geist und die Wahlen des Weges

Mit Beendigung des **3. Spiritistischen Monats** im April 2010 besuchte ein großes, am Spiritismus interessiertes Publikum die Seminare und Konferenz.

Die erste Veranstaltung, das **Seminar** mit dem Thema: **Der Geist und die Wahlen des Weges**, erklärte, dass Liebe, das Gefühl par excellence, das ist, was den leuchtenden Geist bewegt; den Zweck verstehend, für den er von Gott geschaffen wurde und die Bedingungen bereitstellt, um den Wunsch des Geistes nach Erfüllung in die Tat umzusetzen. Dieses Thema wurde präsentiert von Ana Cecília Rosa aus Brasilien.

FAMILIE: Lernen zu lieben

Die zweite Veranstaltung, die **Konferenz: Familie: Lernen zu lieben**, für die Maria Isabel do Carmo Pedrosa Saraiva aus Portugal die Leitung hatte, unterstrich die Wichtigkeit der Familie.



Der Spiritismus in der Verbreitung der Liebe

Die dritte Veranstaltung, das **Seminar: Der Spiritismus in der Verbreitung der Liebe**, betrachtete die Wichtigkeit des Spiritismus, die Erfahrung des Guten zwischen den Menschen zu ermöglichen. Sie wurde präsentiert von Maria Novelli und Evanise M Zwirtes aus London.



Selbstliebe in der Entwicklung des Geistes



Die vierte Veranstaltung, das **Seminar: Selbstliebe in der Entwicklung des Geistes**, wäre von Adenauer Novaes aus Brasilien gehalten worden. **Die Entwicklung des Geistes wird möglich, dank der Integration der Fähigkeit in unbegrenzter Weise zu lieben.** Das Hauptsächliche ist die Fähigkeit sich selbst zu entdecken als eine göttliche Darstellung, eine Manifestation der Liebe Gottes. Diese Entdeckung beginnt, wenn der Geist erreicht der erste Zweck der Liebe zu sein, um dann fähig zu sein, ohne Unterschied zu lieben. Selbstliebe, die man von Selbstsucht trennt, kann dann andere lieben. Die Anwesenheit von Adenauer Novaes war ausgeschlossen wegen des vulkanischen Luftverkehrs auswirkte. Dieses Thema wurde von Evanise M Zwirtes und Maria Novelli aus London gestaltet.



Es wird geschlossen, dass die dargestellten Gedanken und Konzepte die Teilnehmer aufklärten, um die Ausbreitung des Reinkarnationstheorie-Bewusstseins zu ermöglichen und die Geister anhalten, ihre höheren Möglichkeiten zu erwecken.

Wir möchten gerne alle einladen, den **4. Spiritistischen Monat – April 2011** – zu besuchen. Die Programme sind erhältlich auf der Website der Spiritist Psychological Society: www.spiritistps.org.

Entlang den Pfaden der Liebe

Ana Cecília Rosa

Das gegenwärtige Leben, voller Einladungen für Unterhaltung und kindlicher Freude und leer von Spiritualität, nähert die Individuen an äußerliche Errungenschaften anstatt nach Harmonie zu suchen, der einzige Weg der Selbsterfüllung. Unzählige jagen entfremdet nach vergänglichen Errungenschaften, unbewusst ihrer wirklichen Bedürfnisse, unbefriedigt und skeptisch, verschwören sich gegen die Gedanken von Edelmut und Gerechtigkeit, zeigen so den gegenwärtigen Verfall von ethischen und moralischen Werten.

In diesem bedrückenden Szenario fühlen sich die Menschen, durch Vorahnung oder Intuition, zu Höherem bestimmt, das sie voranbringt auf dem Weg der spirituellen Evolution. Wenn sie nach persönlicher Erfüllung suchen werden sie unweigerlich zu Verinnerlichung geführt, die die Gefühle beruhigt und das Wahrnehmungsvermögen aufhellt, grundlegende Bedingungen für die Harmonisierung.

In dem Buch „*Augenblicke der Meditation*“, sagt Joanna de Ângelis, dass „Der Mensch, der für die befreienden Erfahrungen erwacht, aus den Unterdrückerwahrnehmungen herauskommt und emporstiegt. Wissen wird ein Kompass und ein Reiseplan, während der Gedanke die Eroberung der Entfernungen ansteuert“. Liebe, das Gefühl par excellence, ist, was die leuchtenden Geister bewegt und sie den Zweck verstehen lässt, für den sie von Gott geschaffen wurden und die Bedingungen ihrem Wunsch nach Erfüllung in die Tat umsetzt. Hat man im Bewusstsein die Ideale der Erhebung, akzeptiert das Individuum die positiven und negativen Ereignisse mit der gleichen Leichtigkeit, Impulse und Gefühle zu kontrollieren, so dass Misserfolge keine Entmutigung begründen noch der Erfolg ein Hochgefühl.

Menschen bekommen, was sie denken. Nachzudenken durch Liebe, wenn man mit Schwierigkeiten umgeht, ist der Startpunkt im Guten zu handeln. Durch geradliniges Denken finden sich Menschen rechtschaffen handeln. Jesus, als Beispiel dienend für Geduld, Verleugnung und Entsagung, geleitet durch eine erhabene Qualität von nie gesehener Liebe, hinterließ uns das größte Vorbild zur Eroberung der Fülle des Lebens und Gefühls befolgt zu werden.

Ana Cecília Rosa ist Mitglied des Spiritistischen Zentrums Allan Kardec in Campinas-SP, sie ist pädiatrische Beraterin und lebt in Brasilien.

Adenáuer Novaes

In Ergänzung zur Verwirklichung des **3. Spiritistischen Monats** dieser Gesellschaft, gewährte **Adenáuer Novaes** das folgende Interview:

1. Die Gesetze Gottes, wie sind sie zu verstehen?

Wir sollten die Gesetze Gottes verstehen als ein Leuchtfeuer für den Geist, die Bedeutung und den Sinn des Lebens zu begreifen (zu lernen). Sie sind Lehren, die die Angebote zusammenfassen, Leben zu verstehen und wie der Geist vor den Prüfungen aufgestellt werden kann, die durchquert werden müssen. Sie sind göttliche Archetypen-Darstellungen, die im menschlichen Gewissen eingebunden werden. Um sie recht zu verstehen, sollte der Geist keine Angst haben zu leben, sich bemühen, intensiv in die emotionalen Erfahrungen eingebunden zu werden, die kommen, das Beste aus ihnen herauszuziehen ohne jemand zu verletzen. Gottes Gesetze, auch wenn sie als unveränderlich betrachtet werden können, haben von Zeit zu Zeit ihr Begreifen verändert. Es ist wichtig zu lernen, die Interpretation, die zu Gottes Gesetzen gegeben wird, zu kontextualisieren.

2. Was ist Ihre Sicht zu Reinkarnation als ein erzieherischer Prozess?

Reinkarnation erlaubt die fortgesetzte Entwicklung des Geistes in der materiellen Dimension. Wenn der Geist reinkarniert, gewinnt er den Bereich der gelebten Erfahrungen zurück, im Körper, in anderen Stufen, dem Lernprozess Kontinuität gebend. Es ist deshalb ein Erziehungsprozess, zum Lernen bestimmt ohne einen Charakter von Bestrafung oder Schuldrückzahlung. Wenn es heißt, dass die Reinkarnation die Einziehung von Schulden vorsieht, sollte als eine Metapher verstanden werden, da der Geist ist, der sich als Schuldner fühlt. Gottes Gesetze, besonders das der Evolution, sind Liebe und nicht Schmerzen zu fördern. Niemand sollte sich verpflichtet fühlen, zu tilgen oder zu zahlen, sondern zu lernen und zu wachsen, zu vermeiden in einer inkonsequenten Art zu handeln, wie in der Vergangenheit geschehen.

3. Was sind die Arten der Vorstellung, wie Geister in der Familie gruppiert sind?

Familie kann in verschiedenen Formen wahrgenommen werden. Es gibt eine karmische Familie, eine idealisierte, eine ursprüngliche, eine erzeugte, eine spirituelle und eine universelle. Die karmische Familie

Wahrnehmung von sich und dem Universum, das den Geist umgibt, erlaubt eine größere Handlungsfreiheit. Somit lässt der Geist größeren Respekt für die anderen walten, sie als Brüder behandelnd. Der Sinn für Gerechtigkeit und Gleichheit wird größer. Dieses Erwachen bedeutet eine spirituelle und



ist die, die dem Geist auferlegt wird ohne Wahlfreiheit, in der die reinkarnieren, die miteinander beeinträchtigt sind, verwickelt in unausgeglichene Emotionen. Eine idealisierte Familie ist eine, die das unbewusste Ideal aller Geister bleibt, die sich nach vollkommenen Eltern und Geschwistern sehnen, die sie ohne Vorbehalt behandeln. Die ursprüngliche Familie ist die, durch die Eltern geformte, die dem Geist eine Kindheit gaben und den Start der neuen Reise hergestellt haben für die Errichtung der eigenen Familie des Geistes. Sie bilden die sogenannten Clans. Die erzeugte Familie ist die, die durch den Geist gebildet wird nach Emanzipation aus der ursprünglichen Familie. Diese ist typischerweise eine Kopie der vorhergehenden, da sie denselben Werten folgt. Die spirituelle Familie ist die durch die Geister mit großen Banden von Verbundenheit gebildete, unabhängig von der erzeugten oder hervorgebrachten Familie. Ohne notwendige Zugehörigkeit zur ursprünglichen oder erzeugten Familie, wird diese von Geistern gebildet, die glücklich sind zusammen zu kommen, weil sie die gleichen Werte und gemeinsamen Ideale haben. Die universelle Familie ist die aus allen Geistern bestehende, die unserem Universum angehören.

4. Gibt uns das Erwachen des Bewusstseins frei in Freiheit und Gleichheit in der Gesellschaft zu leben?

Das Erwachen des Bewusstseins, betrachtet als eine größere

Quantensicht für das Leben und das Universum als greifbar für den Geist. Das Bewusstsein zu erwecken ist sich als einen unsterblichen Geist selbst wahrnehmen. Man muss verstehen, dass der Geist zu Glück bestimmt ist und was für ihn als das größte Ziel von Gott vorbehalten ist, trotz Prüfungen und Sühne gegenüber zu stehen.

5. Können Sie über die Ängste sprechen, die das Glück der Menschen behindern?

Es gibt viele Ängste, die Glück behindern, aber die hauptsächlichste ist Angst vor dem Tod. Diese Angst begründet alle anderen, da die Wahrnehmung für die Unsterblichkeit des Geistes fehlt. Das Unbewusste herrscht vor und verursacht Angst vor der Zukunft. Dies geschieht auch unter denen, die an die Existenz von Geistern glauben, da sie sich ihre eigene Unsterblichkeit nicht verinnerlichen. Es gibt die, die sich vor Geistern fürchten; was ebenso von der Unkenntnis des spirituellen Lebens herkommt. Glücklich zu sein ist, in Frieden zu sein und Frieden überall herum zu fördern. Die Unvermeidbarkeit des Todes des Körpers herrscht noch vor über die Gewissheit der Unsterblichkeit des Geistes. Leute sind besorgt damit, das Überleben und das flüchtige Glück des materiellen Lebens zu sichern, als über das Glück auf lange Sicht nachzudenken, ihre Unsterblichkeit betrachtend. Die Angst herrscht vor angesichts der Unkenntnis des Geistes. Die Ängste zu verlieren ist mehr in Gott zu vertrauen und die Wahrnehmung der Verbindung mit IHM zu verinnerlichen.

Redaktioneller Stab:

Journalist:

João Batista Cabral - Mtb n° 625

Redakteur

Evanise M Ziverts

Mitarbeiter

Adenáuer Novaes
Maria Angélica de Mattos
Cricieli Zanesco
Maria Novelli
Karina Kardoso
Christina Renner
Maria Madalena Bonsaver
Lenéa Bonsaver
Valle Garcia Bermejo

Berichterstattung

Ana Cecília Rosa
Adenáuer Novaes

Grafik Design

Kelley Cristina Alves

Druck

Auflage: 2500 Exemplare

Studententreffen (In Portugiesisch)

Sonntags: 06.00 h - 09.30 h

Montags: 07.00 h - 08.30 h

BISHOP CREIGHTON HOUSE

378, Lillie Road - SW6 7PH

Informationen: 0207 371 1730

spiritist.psychologicalsociety@virgin.net

www.spiritistsps.org

6. Wie ist Glück ohne Schuld zu verstehen?

Schuld ist der größte Beschleuniger menschlichen Leidens. Unkenntnis über das Leben, was durch den Schöpfer vorgemerkt ist und über die Rolle der Geister im Universum ist verantwortlich für die Unzufriedenheit auf der Erde. Der bewusste Schuldkomplex kommt aus der alten Gedankenmatrix, dass jeder eine Erbsünde hat und dass das menschliche Wesen von Gott bestraft wird, wann immer es einen Fehler macht. Es ist notwendig sich bewusst zu werden, dass Unkenntnis zu Gunsten des Geistes ist. Wir wurden einfach und unwissend erschaffen, um zu lernen. Gibt es einen Lehrer, der ein Kind oder eine Mutter, die ihr Baby bestrafen würde, für etwas, was es nicht weiß? Es ist Unsinn zu denken, dass Gott schlechter handeln würde. Schuld ist also verantwortlich für die Mehrheit von obsessiven Prozessen. Die Person, die sich schuldig fühlt für Verständnis und Glauben, Bestrafung sollte von Gott kommen, zieht eine Erfahrung an, die Leiden verursacht, sich erlöst fühlt, wenn es geschieht. Dieser Gedanke schwächt die Person und fördert die Gegenwart eines Verursachers, der darauf wartet zu handeln. Schuld entfernen und Verantwortung übernehmen für die eigenen Handlungen wird Glück erreichbarer machen.

7. Welche Kritiken sind erforderlich, näher ausgeführt zu werden für die Eroberung von Glück?

Selbstkritik ist immer wichtig. Niemand wächst ohne gewisse archaische Formen des Denkens und Handelns zu reinigen. Zusätzlich zu Selbstkritik ist die Fähigkeit, Kritik von anderen zu erhalten und damit umzugehen ein sehr wichtiges Mittel zu wachsen, weil diese Kritiken, wie unfair sie auch sein mögen, zu einigen Aspekten des latenten Unbewussten zeigen, die verdienen, entdeckt und darüber nachgedacht zu werden. Die Eroberung von Glück verdient die Aufmerksamkeit, die diesen Kritiken gegeben wird, weil andererseits jemand das Risiko eingeht, selbstsüchtig zu leben. Kritiken sind wichtig, um Glück zu erobern. Kritisiere dein „Glück“, wenn es nicht Glück für andere um dich herum erzeugt. Glücklich sein und Glück für andere zu erzeugen fördert eine bessere Welt.

8. Wie befreit man sich von der Vergangenheit?

Die Vergangenheit sollte nicht vergessen

werden, wenn sie ins Gedächtnis kommt. Der Fehler ist, wenn man sie absichtlich vergessen will. Wenn die Vergangenheit beharrt, im Gedächtnis zu bleiben, bedeutet das, dass etwas ins Bewusstsein integriert werden muss, um seinen Einfluss auf die Gegenwart zu vermindern. Wenn die Vergangenheit eine Art Schuld bringt, Reue, Sorgen, Leid oder Groll, muss sie erinnert und ihr eine neue Bedeutung gegeben werden. Was geschah, sollte bereinigt



werden, seine Bedeutung verstehend, um ihre Konsequenzen zu analysieren. Man sollte sich vergeben, Besitz von den Konsequenzen nehmen. Auch sollte man in Betracht ziehen, dass die Fehler, die etwa ausgeübt wurden, Früchte der Unkenntnis des Geistes waren. Bescheiden Verantwortung zu übernehmen für was in der Vergangenheit gemacht wurde, fördert die Gelassenheit, mit der Rückkehr zur Erinnerung zu handeln. Befreie dich auch, zu vergeben und den Mut zu haben deiner Vergangenheit gegenüber zu treten ohne Vorbehalt, Besitz nehmen und deine eigene Unvollkommenheit begreifen.

9. Was ist die Wichtigkeit der Selbstliebe in der Evolution des Geistes?

Es ist notwendig, dass der Geist sich selbst liebt und in Betracht zieht, dass die Erschaffung des Geistes die Arbeit von Gottes Liebe ist. Die mag sehr oft nicht aus einem Mangel an Überlegung und Reife geschehen. Weil ständig die Außenwelt betrachtend, nicht sich genau wahrnehmend, hat der Geist keine Selbstwertschätzung. Diese Wertschätzung ist nicht äußerlich noch hat sie Stolz und Eitelkeit als Konsequenz. Die Selbstliebe ist das Bewusstsein zu Gott zu gehören und dass das Universum für den Geist existiert. Sich selbst zu lieben ist, die Wichtigkeit seiner Teilnahme im

Bauen einer besseren Welt für sich und für alle zu erreichen. Diese Selbstliebe in Richtung zu sich selbst gesteuert, stellt das göttliche Bewusstsein dar.

10. Um abzuschließen, sagen Sie uns ein wenig über das Thema: Natur, Erhaltung und Zerstörung.

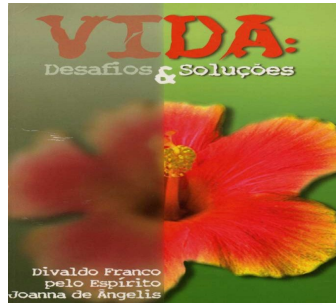
Natur stirbt. Ich beschuldige die menschlichen Wesen nicht vollständig für das was geschieht, doch stattet es sie aus, Lösungen zu finden. Ein Teil der

Verantwortung gehört zum Göttlichen, weil der Geist lernt und in diesem Prozess mit den Grenzen der Natur handelt. Umweltbewusstsein ist gewachsen und hatte einen Durchbruch. Die Vorhaben des Kyoto Protokolls sind ein Beispiel. Der menschliche Geist ist ein Räuber der Natur und lernt den Selbsterziehungsprozess, um mehr Sorge zu tragen, was zur Lebenserhaltung beiträgt. Es ist notwendig, die Mittel zum Lebensunterhalt aufrecht zu erhalten, damit der Planet ein Lebenszufluchtsort bleibt. Die Zerstörung, wenn auch notwendig, sollte so erzogen werden, um ihre Endergebnisse zu erlangen. Das menschliche Wesen lernt, dass alles in der Natur verbunden ist und dass man nicht eine Handlung an einem Ort vorantreiben kann ohne andere zu bewegen. Wir sind in einem fast vollständig geschlossenen System, genannt Natur. Alle Handlung wird später Konsequenzen haben. Wir müssen lernen, wie man gleichzeitig nutzt, zerstört und bewahrt.

Adenáuer Novaes ist einer der Leiter der Stiftung „Lar Harmonia“ in Salvador, Brasilien. Er ist klinischer Psychologe und lebt in Brasilien.



Die Freude zu leben



„Wenn jemand lacht, regt es seine wertvollen Gesichts- und allgemeinen Muskeln an, beseitigt aufgebaute schädigende Gifte, die damit enden, das Individuum zu vergiften. Lachen ist eine Art Freude auszudrücken ohne das schrille, nervöse, unkontrollierte Gelächter, um teilzunehmen an seiner Entäußerung.

Heute bedeutet Lachtherapie eine wertvolle Methode gewissen Verunreinigungen vorzubeugen und auch der Wiederherstellung von ernsten Pathologien beizustehen, besonders der infektiösen, die verstümmeln, der physisch degenerativen und verschiedenen Störungen in den emotionalen und psychischen Bereichen.

Das Evangelium sagt uns, dass Jesus selten lächelte. Normalerweise wurde er weinend und fast nie lächelnd gesehen. Er, der sich darstellte als *das vollkommenste Wesen, das Gott der Menschheit geboten hat, uns zu dienen als das Modell und Führer*, wie die Geister dem bedeutenden Kodifizierer Allan Kardec erläuterten. Es scheint wie ein Paradox, dass Er weinte... Es ist ein scheinbarer Widerspruch. Seine Tränen waren nicht von Leiden sondern von Mitgefühl, diese überragende und erhabene Empfindung der Anteilnahme, die er auf die Geschöpfe richtete, die bevorzugten in Unkenntnis zum Nutzen aus seinen befreienden Lehren zu bleiben. Es war eine Art Zärtlichkeit auszudrücken für die freiwillige Kranken, die in ihm eine wirksame Therapie gefunden hätten sich von den schlechten Dingen zu befreien, die sie peinigten, doch sie verbannten sie auf den zweiten Platz, bekümmert mit der Suche nach unmittelbaren und flüchtigen, unbedeutenden Dingen.

Dies wird gezeigt, wenn ER über Seine Guten Nachrichten der Freude spricht und sich zeigt *als die Pforte des Schafs, das Licht der Welt, den Weg, die Wahrheit und das Leben, den Hirten, den Messias*, uns mitteilend, dass wir *das Salz der Erde, das Schaf, der Notleidende* aller Arten sind, Seiner bedürftig als Führer und Psychotherapeut für unsere zahllosen Gebrechen und Krankheiten der Seele.

Selbsterkenntnis enthüllt den Wesen ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen, öffnet Räume zu Erneuerung und Eroberung neuer Horizonte von Gesundheit und Fülle, ohne ein Schuldgewissen, ohne Stigmen.

Konsequent zeigt Psychoneuroimmunologie, dass ein gesunder Zustand durch die Individuen selbst erreicht werden kann, die wählen zu erneuern und an ihr Selbst glauben, an ihre unermesslichen Energiereserven, an den Wert ihrer eigenen Errungenschaften. Vollkommen passend zu dem Gesetz von Ursache und Wirkung; die positiven Verwirklichungen vernichten oder verringern das Gewicht der negativen und schädlichen.

Das menschliche Geschöpf ist seine eigene Psyche. Gemäß der Weise wie man sich verhält, so stellt sich die Manifestation der Welt des Ich und des Selbst dar.

Der gut errichtete Gedanke handelt deshalb im Nervensystem-Mechanismus, im Gehirn und diese, verbunden, produzieren schützende Enzyme, die den Organismus immun machen gegen viele Invasionen zerstörerischer Wirkstoffe, Gesundheit erzeugend.

Die Freude zu leben ist eine Einladung für eine Existenz reich an moralischer, spiritueller, künstlerischer, kultureller Ästhetik und edlen Erzeugungen.

Das existenzielle Verhängnis hört auf *gutes Leben* zu sein, das eines der menschlichen Ziele ist, um *gut leben* zu werden, was eine besondere, persönliche und nicht übertragbare Errungenschaft ist, die sich niemals ändert oder verloren ist, Glück fördert und für den Frieden arbeitet, den jeder wünscht.

Aus: LEBEN: Herausforderungen und Lösungen – Divaldo P. Franco & Joanna de Ângelis (Geistwesen)

Veranstaltungsort:

BISHOP CREIGHTON HOUSE - 378 Lillie Road - SW6 7PH - **Informationen:** 0207 371 1730
www.spiritistsps.org - **E-mail:** spiritist.psychologicalsociety@virgin.net